

# Frühkindliche Bildung

Diskussionspapier  
für das

Bildungspolitische Netzwerk der  
CDU Nordrhein-Westfalen

21. Januar 2005

Dr. Verena Lautz

# Inhaltsverzeichnis

- Definition
- Relevanz des Themas
  - Pädagogische Relevanz
  - Wirtschaftspolitische Relevanz
  - Gesellschaftspolitische Relevanz
  - Relevanz für die CDU
- Ausgangssituation in Deutschland
  - Zahlen zur Kindertagesbetreuung
  - Bildungsbeteiligung
  - Bildungsgerechtigkeit
  - Bildungsauftrag/Qualitätsniveau
  - Finanzielle Mittel
  - Pädagogisches Personal
- Positive Praxisbeispiele
- Thesen

# Frühkindliche Bildung - Definition

- Bildung und Erziehung von Kindern unter sechs Jahren
- Institutionen des Elementarbereichs
  - Kinderkrippe
  - Kindergarten
  - Kombi-Einrichtungen
- Weiteres Bildungsangebot wie Musikschulen, Sportangebote, Sprachkurse

# Bildungspolitische Relevanz

- **PISA**
- **OECD**
  - „Bildung auf einen Blick 2004“
  - „Die Politik der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland“ 2004
- **UNESCO**
  - „Zweiter Weltbericht Bildung für alle“ 2003/2004

# Pädagogische Relevanz

- Das Gehirn erreicht im Alter von vier bis acht Jahren den höchsten Stand seiner Aktivitäten
- Explosionsartiges Lernen
- Ein Kind verbringt rund 4.000 „wache“ Stunden im Kindergarten
- Im Kindergartenalter können noch die richtigen Weichen gelegt werden:  
Lernen ist der wichtigste Hebel der geistigen Entwicklung

 Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr

# Wirtschaftspolitische Relevanz

Die Investition in Kinder ist eine Investition in die Zukunft, die sich auch materiell auszahlt:

- Studie der Stadt Zürich:

  - „Kindertagesstätten zahlen sich aus“ (2001)

- Gutachten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin:

  - „Einnahmefeffekte beim Ausbau von Kindertagesbetreuung“ (2002)

# Gesellschaftspolitische Relevanz

- Deutschland steckt in der Wachstumsfalle:  
eine Ursache dafür ist die niedrige Geburtenrate in Deutschland
  - 44% der Akademikerinnen im Alter von 35 bis 39 Jahren sind kinderlos
  - 75% der weiblichen Führungskräfte sind kinderlos
  - 70% der Frauen, die ihren Beruf aus familiären Gründen eingeschränkt oder aufgegeben haben, wünschen sich bessere Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder
- Gemeinsame Initiative von BDI, IW Köln und dem Familienministerium zur bevölkerungsorientierten Familienpolitik.

# Gesellschaftspolitische Relevanz

Sozial benachteiligte Kinder benötigen intensive Förderung:

- Zunehmender Anteil von (Migranten)Kindern, die bei der Einschulung Sprachprobleme aufweisen
- Von den 2,8 Mio. Sozialhilfeempfängern in Deutschland im Jahre 2002 waren 37% unter 18 Jahre alt, davon waren 46% unter 7 Jahre alt

# Relevanz für die CDU

Die Thematik wird zunehmend von Parteien und Institutionen behandelt:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
  - Nationale Qualitätsinitiative zur Erhöhung der pädagogischen Qualität in Tageseinrichtungen
  - Perspektiven zur Weiterentwicklung des Systems der Tageseinrichtungen für Kinder in Deutschland

# Relevanz für die CDU

- Konrad-Adenauer-Stiftung  
Jedes Kind zählt: Neue Wege der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung (herausgegeben 2004)
- Hertie-Stiftung
- Telekom-Stiftung
- McKinsey  
Initiative McKinsey bildet



Handlungsbedarf für die CDU

# Zahlen zur Kindertagesbetreuung in Deutschland

- Zum Jahresende 2002 gab es
  - in Deutschland 47.300 Kindertageseinrichtungen
  - In Nordrhein-Westfalen 9.480 Tageseinrichtungen
- 60% der Kindertageseinrichtungen werden in freier Trägerschaft, 40% von öffentlichen Trägern betrieben
- 0,6% gehören zum Bereich der betrieblichen Kinderbetreuung
- 6,8% werden von Elterninitiativen geführt

# Bildungsbeteiligung in Deutschland

- Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz
- Keine Kindergartenpflicht
- Platz-Kind-Relation bei Kindergartenplätzen von 90%
- Platz-Kind-Relation in Nordrhein-Westfalen liegt bei 78%
- 53% der Dreijährigen und 78% der Vierjährigen besuchen einen Kindergarten.  
Deutschland liegt im europäischen Vergleich in der unteren Hälfte
- Hohe Inanspruchnahme einer Verwandtenbetreuung für alle Altersgruppen

# Bildungsgerechtigkeit in Deutschland

- In keinem anderen Industriestaat ist die Schulbildung derart abhängig vom Einkommen und vom sozialen Hintergrund der Eltern wie in Deutschland
- Auch im Kindergartenbereich ist die Bildungsbeteiligung der Kinder aus sozial schwachen Familien gering
- Nur 45% der Kinder ab 3 Jahren arbeitsloser Eltern gehen in den Kindergarten



Bildungsgerechtigkeit in Deutschland existiert nicht

# Bildungsauftrag/Qualitätsniveau in Deutschland

- Kindergärten in Deutschland haben einen eingeschränkten Bildungsauftrag
- Bislang existieren keine einheitlichen Qualitätsstandards in Kindergärten
- Teilweise erhebliche Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Einrichtungen

# Finanzielle Mittel in Deutschland

- Für Kindergärten sind in Deutschland Elternbeiträge zu entrichten, Universitäten erheben hingegen keine Studiengebühren.
- Laut OECD ist der Elementar- und Primarbereich in Deutschland chronisch unterfinanziert.
- Im Kindergarten ist der durch private Gebühren finanzierte Anteil (38%) doppelt so hoch wie im OECD-Mittel (19%).

# Pädagogisches Personal in Deutschland

- Ende 2002 waren in Kindertageseinrichtungen insgesamt 374.170 Personen tätig
- In NRW: 71.165 Beschäftigte im Jahr 2000
- 96% der Beschäftigten waren Frauen
- 48% dieser Beschäftigten waren 40 Jahre und älter
- 2,2% der Beschäftigten verfügen über einen (Fach-) Hochschulabschluss
- Deutschland ist neben Österreich das einzige europäische Land, das keine einheitliche Hochschulausbildung für Erzieher(innen) hat

## Positive Praxisbeispiele: Montessori-Pädagogik

- Maria Montessori (1870-1952) bringt der Zeit zwischen null und sechs Jahren große Bedeutung entgegen
- Leitsatz der Montessori-Pädagogik:  
„Hilf mir, es selbst zu tun“
- Speziell entwickelte Montessori-Materialien
- Viele Kindergärten arbeiten nach dem Montessori-Prinzip, dabei gibt es unterschiedliche Ausprägungen
- Montessori-Diplom für Erzieherinnen (Zusatzausbildung) über einen Zeitraum von 18 bis 24 Monaten

## Positive Praxisbeispiele: Hertie-Stiftung – Initiative frühstart

- 12 Kindertagesstätten mit hohem Zuwanderungsanteil in Hessen nahmen an dem Modellprojekt teil
- Partnerschaft mit dem Hessischen Sozialministerium und dem Hessischen Kultusministerium
- Das Modellprojekt umfasst drei Elemente:
  - „Deutsch ab 3“: Sprachförderung
  - Interkulturelle Erziehung im Kindergarten
  - Elternarbeit: frühstart bildet Elternbegleiter aus

Positive Praxisbeispiele:

## Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung

- Einheitlicher und verbindlicher Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Bayern
- Implementierungsphase an 106 Tageseinrichtungen
- Ab Herbst 2005: verbindliche Einführung für alle Einrichtungen in Bayern

# Positive Praxisbeispiele: Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

## Themenspezifische Schwerpunkte des Bildungsplans:

- Sprachliche Bildung und Förderung
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Medienbildung und –erziehung
- Elementare informationstechnische Bildung
- Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung
- Musikalische Bildung und Erziehung
- Ethische und religiöse Bildung und Erziehung
- Umweltbildung und -erziehung
- Bewegungsförderung und –erziehung
- Sport sowie gesundheitliche Bildung und Erziehung

# Thesen

- 1) **Kindergartenpflicht** einführen  
→ höhere Bildungsbeteiligung/ Bildungsgerechtigkeit
- 2) **Neuverteilung der Investitionen** im Bildungssystem
  - a) Ausbau der Investitionen im Elementarbereich
  - b) Elternbeiträge abschaffen bzw. absenken→ höhere Bildungsbeteiligung
- 3) Einführung von **Bildungsplänen**  
→ Kindergärten erhalten einen einheitlichen, eigenständigen und verbindlichen Bildungsauftrag

# Thesen

- 4) Kinder **differenziert fördern**
  - a) Gezieltes Bildungsangebot für alle Kinder
  - b) Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, wie z.B. bei Sprach-/Lernproblemen  
→ mehr Bildungsgerechtigkeit
  
- 5) **Ausbildungsniveau** der im Kindergarten Beschäftigten **erhöhen**
  - a) Gleichstellung mit Grundschullehrerausbildung
  - b) Weiterbildung  
→ qualifizierteres pädagogisches Personal